

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 288.

Donnerstag den 14. October.

1852.

Bekanntmachung.

Für die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen auf das Jahr 1852 zu entrichtende Kirchenanlage ist der 1. November d. J. zum Zahlungstermine festgesetzt worden. Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten bringen, bemerken wir, daß diese Abgabe bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme zu entrichten ist.

Leipzig, den 7. October 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Musikalisches.

Der anerkannt rege Kunstsinne unseres musikalischen Publicums, oft angeregt und befriedigt durch Vorführung neuer Werke berühmter Componisten auf unserer Bühne, hat in letzter Zeit, mit Bedauern müssen wir es gestehen, wenig Gelegenheit gehabt, sich fortzubilden und in Folge dessen selbst vorwärts zu gehen; Opern, durch berühmte Namen interessant gemacht, deren Aufführung oft große Mittel beanspruchte, gingen ohne nachhaltigen Eindruck an uns vorüber, und während wir uns längst umsonst nach einem wahren Kunstgenusse gesehnt, wurde uns endlich in ganz letzter Zeit die sichere Hoffnung gegeben, eine Oper Richard Wagners zur Aufführung gebracht zu sehen. Wir wollen nicht die Zeit damit verbringen, zu untersuchen, warum dies nicht schon früher geschehen, sondern gleich auf den Grund kommen, welcher Einsender dieses veranlaßte, die Feder zu ergreifen und an den gerühmten Kunstsinne der Leipziger selbst zu appelliren.

Wagners Tannhäuser wird nicht aufgeführt werden! trotzdem er von der Direction angenommen, die Rollen vertheilt, ja sogar schon Proben gehalten worden sind — hier nach dem Grunde zu fragen sei uns erlaubt, und das mit Recht.

Angeblieh soll es — unmöglich sein; Instrumente, musikalische Kräfte, Scenerie, alles nicht ausreichend — der Kostenaufwand zu bedeutend!

Was der Prophet von allen diesem Unzureichenden in Anspruch genommen und wie er dann doch glanzvoll in Scene ging, wissen wir ja am Besten; mithin können diese Gründe Alle nicht gelten, und was kleinere Theater, wie Weimar, Schwerin u. a. vermögen, wird doch Leipzig sich nicht fürchten zu unternehmen? Ist unser Capellmeister Rieck etwa nicht der Mann dazu, solch schweres Werk einzustudiren, und kann es einen bessern Tannhäuser geben, wie unser Widemann sein würde? Die Sängerrinnen, theilweise schon ganz vertraut mit der Wagnerschen Musik, und selbst der Director Wirsing, der in dieser Vervollständigung seines Opernrepertoires einen neuen Propheten gewinnen müßte! Ja, Einsender dieses scheut sich nicht zu behaupten, daß die Aufführung dieser Oper ein Ehrenpunct für Leipzig geworden ist. Schon jetzt stehen wir für das Ausland nicht mehr auf der frühern Höhe des Kunst Ruhms und wir, von denen sonst alles ausging, wir sollten hier ganz zurückbleiben?

Wiel, sehr viel ließe sich noch sagen, doch für jetzt sei nur der Wunsch ausgesprochen: diese Zeilen möchten nicht unbeachtet vorüber gehen! Möge Director, Dirigent und auch das Publicum wissen, was in diesem Falle einem Jeden obliegt zu thun; wir verlangen nur „guten Willen“ damit ist für Leipzig Alles gethan!

h

Ueber das „Nähkäthchen“ von Th. Apel.

Dresden, am 10. Oct.

Es ist eine angenehme Pflicht, die wir gegen uns selbst und gegen die Bewohner Leipzigs erfüllen, wenn wir diesen die Meldung thun, daß gestern Abend das „Nähkäthchen“ von Theodor Apel auf der hiesigen Bühne zum zweiten Male mit entschiedenem Beifalle gegeben worden ist, so daß auch diesmal die Darsteller sowohl als der Dichter, der jetzt unter ihnen in seiner Vaterstadt weilt, gerufen wurden.

Das Stück macht in der That einen überaus angenehmen und zugleich einen tiefen Eindruck, weil auf das Ende einer Intrigue, bei welcher man nicht weiß, ob sie sich mehr durch Kunst oder durch Natürlichkeit auszeichnet, ein Sieg weiblicher Schönheit und Anmuth, und eine Anerkennung und Huldigung der Wahrheit des Gefühls und des gesunden Verstandes und Sinnes folgen, welche als ein so vollständiger Triumph echter Humanität über Vorurtheile der Geburt und des Standes erscheinen, daß kein Herz davon ungerührt bleibt. Und das ist wohl der Grund, warum, abgesehen von der Bühnengerechtigkeit des Ganzen und der geschickten Zeichnung der einzelnen, dem socialen Leben unserer Zeit entnommenen Charaktere, das Stück schon am 17. d. M. zum dritten Male gegeben werden soll.

Mit diesem Bericht können wir nicht umhin den innigen Wunsch zu verbinden, daß der edle Dichter, dem wir den wiederholten Genusse dieses lebendigen Familiengemäldes verdanken, in den bevorstehenden Tagen der Völkerschlacht neue Anregungen empfangen möge, um sein volksthümliches Epos zu vollenden, als dessen ersten Theil wir bereits die Schlacht bei Rößern besitzen mit dem lebhaftigen Kriegsheldenbilde Blüchers, ein Werk, über welches, wie wir hören, sich auch A. v. Humboldt in einem Briefe an den Dichter sehr günstig ausgesprochen hat. ...l.

Die Sehenswürdigkeiten der Michaelismesse.

Prof. Cottrelly.

Wenn wir noch einmal auf den Circus des Hrn. Götz und Shella Tournaire zurückkommen, so dürfte dies wohl dadurch vollkommen gerechtfertigt sein, daß seit unserem ersten Berichte die Kunstlergesellschaft manches Neue uns vorführte, das wohl Erwähnung verdient, sie sich aber auch seit einigen Tagen mit Hrn. Cottrelly, „Prof. des Lusttanzes“ und seinen kleinen Brüdern, „den Sternen der neuen Welt“ verbunden hat. Wir haben gymnastische Künste aller Art gesehen, auch die Cottrelly's sind uns nicht mehr neu; denn sie wurden unter dem Namen der Spiele

des Flos schon öfters hier producirt, aber sie treten alle in Schatten vor diesen Künsten Cottrelly's; denn in jeder Beziehung sind sie so vollendet zu nennen, daß man unmöglich noch eine Steigerung für möglich halten kann. Die Muskelkraft, die wirklich fabelhafte Geschmeidigkeit des Körpers, die große Sicherheit in den schwierigsten Balancen erregt schon an sich Bewunderung, alle Künste Cottrelly's und seiner Brüder gewinnen aber erst ihren vollen Reiz durch die große Eleganz in Costüm u. s. w., vor Allem aber durch die seltene Grazie, mit der sie ausgeführt werden. Nicht eine Stellung ist ohne Anmuth und so ist Alles hier auf eine Weise veredelt, wie man es nur selten bei ähnlichen Künsten zu sehen bekommt. Es ist daher wohl auch nicht zu verwundern, daß Herr Cottrelly und seine Brüder sich eines Beifalls zu erfreuen haben, der fast beispiellos zu nennen ist; denn sie werden nicht selten vier-, ja fünfmal hintereinander herausgerufen. Wenn vor-

züglich der kleine Bajazzo auftritt mit seinem unverwüßlichen Humour, wenn er Arme und Beine wie die Flügel einer Windmühle im Kreise herumwirft, als ob sie nur in Fäden hingen, da ist es, als wollte der Applaus gar kein Ende nehmen. Von den Leistungen der Kunststreitergesellschaft heben wir die große Barriären-Voltige, ausgeführt von Fräulein Auguste, hervor. Die junge Künstlerin zeigt dabei einen Muth, eine Gewandtheit und Ausdauer, die zu lautem Beifall hinreißt. Der kleine Charles Böhe ist bereits der Liebling des Publicums geworden und wird gewöhnlich mit Applaus empfangen. Das Schulpferd Crochiano (race de Marocco), ein sehr schönes Thier, von ganz eigenthümlicher Farbzeichnung, ist meisterhaft dressirt. Die Pantomimen endlich, welche gewöhnlich den Schluß der Vorstellungen machen, sind gut arrangirt und werden mit großem Humor ausgeführt.

R. H.

Börse in Leipzig am 13. October 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	133	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	7 *)	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do.	—	7 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	—	111 1/4	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500	4	—	102 1/2
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	217	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	13 1/2	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/10					do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	110 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 1/2					Part.-Obligationen.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	4 1/2	—	—
	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	91 1/2
	3 Mt.	6. 23 1/2	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	81 1/8					do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	—	84 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	87 1/2					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	188	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	182 1/2
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	24 1/2
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
And.auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-								à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—	134 1/2
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	278 1/2
								Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	90 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 13. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	—	Magdebg.-Leipziger.	—	27 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	135	134 1/2	Sächs.-Baiersche	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	101 3/4	101 1/2
Berlin-Stettiner	144 1/2	144	Thüringische	91	90 1/2
Cöln-Mindener	111 1/2	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88	87 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	182 1/4	desbank La. A.	—	159 3/4
Löbau-Zittauer	—	24	do. La. B.	135 1/4	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, nach Frankfurt a. D., und Breslau, ingl. nach Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgens 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn]. B. über Röderau: 4) Personen- und beziehentlich Güterzug Morgens 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 6) Güterzug, unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderau. [Dresdn. Bahn.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 8 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgens 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]

Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 1/4 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Unterhausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.]

Anschlüsse in **Guntershausen** nach Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Mrgns. 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)

Anschlüsse in **Cassel** nach Frankfurt a. M., ad 4) Mrgns. 5 1/2 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/2 Uhr.)

IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Mrgns. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.]

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Gitzug Mrgns. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns. 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in **Nürnberg**: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns. 7 U. 30 Min., Gitzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Gölz, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.); 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]

Anschlüsse in **Halle** nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/2, Abds. 6 1/2, und Mrgns. 5 Uhr.

Anschlüsse in **Cöthen** a) nach Berlin Mrgns. 8 1/2, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Mrgns. 8 1/4, Nachm. 2 1/2 und Abds. 7 1/2 Uhr; c) nach Wittenberge (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2 Uhr.

Anschlüsse in **Magdeburg**: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns. 6, Vorm. 11 1/2, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Halberstadt u. f. w. bis Gölz vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. u. II Vorm. 9 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Mrgns. 2 1/4 und Nachm. 4 1/2 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
E. **Bomniß**, **Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. **Kahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. **Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Agentur- & Nachweisungs-Bureau für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Localvermietungen, Unterbringung und Beforgung von Capitalien auf sichere Hypotheken ic. von **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Moritzstraße Nr. 11.

Lauberts **Leihbibliothek**, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30.000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

C. S. **Grauls** (früher Krügers) **Dampf- und alle Arten Bannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. **Reichels** **Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. Schramm's **Magazin elastischer Bruchbänder u. Bruchbandfedern** eigener Fabrik, Suspensorien, metallener Maschinen contra pollutiones etc., seit 1794 bestehend, **Grimma'sche Straße** Nr. 22 in Leipzig.

W. Spindler's **Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie **K. S. patentierte Schuhschneidmesser** eigener Fabrik.

Feinen Damenputz, reich gearbeitet in größter Auswahl, so wie **Bestelle**, empfiehlt **J. Kirchner**, Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit **Tanzunterricht**. Wohnung: **Johannisgasse** Nr. 10, 2. Etage.

Der neue Suttberg, freundliche Restauration mit **Regel-salon**, **Lindenstraße** Nr. 5. Täglich **delicates bair. und Lagerbier**, **Beefsteaks** und div. kalte Speisen billig.

Centralhalle:

Leser-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereiniger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater.

Die Familien Montecchi und Capuleti,

oder:

Romeo und Julia.

Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

Romeo, Haupt der Montecchi,	Fräul. Facklinger.
Capellio, Haupt der Capuleti,	Herr Behr.
Julia, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Lebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's bestimmter Bräutigam,	Herr Schneider.
Lorenzo, Arzt in Capellio's Diensten,	Stürmer.
Anhänger der Familien Montecchi und Capuleti.	Leichtträger. Krieger.
Ritter und Edle. Damen. Hochzeitsgäste.	
Ort der Handlung: Verona im 13. Jahrhundert.	

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind innerhalb der letztverflohenen Wochen als in hiesiger Stadt gefunden bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die eingelieferten Gegenstände verfügen werden.

Leipzig, den 12. October 1852.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der gefundenen Effecten.

Zwei Geldbörsen mit einigem Gelde,
ein Paquet, worin sich
eine Halsbinde, ein Halstuch, einige Halskragen, eine
Communalgardistenbinde und diverse andere Gegenstände
befinden,
ein Kinderhemdchen und dergl. Schürzchen,
ein schwarzer Filzhut mit einem Taschentuche,
eine Stemmleiste und eine Buchse,
ein Bund Schlüssel,
ein weißleines Taschentuch,
ein Damen-Strohhat,
zwei Säcke mit Bohnen und Gerste,
eine Haardecke,
ein unechter Oherring,
ein Schnürleib,
zwei baumwollene Regenschirme,
fünf leere Säcke.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlaß **Carl Friedrich Wilhelm Bretschneider's** gehörige, mit 155 Steuereinheiten belegte und auf 992 Thlr. gewürderte Haus nebst Garten — Nr. 17 des Br.-Cat. und Nr. 14 des Grund- und Hyp.-B. von **Plagwitz** — soll

den **achtzehnten October 1852**

Mittags 12 Uhr im Wege der freiwilligen Versteigerung an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Lage und Erthebungsbedingungen sind aus dem in der Düngefeldschen Schankwirthschaft zu **Plagwitz** aushängenden Anschlag zu ersehen.

Kleinzschocher den 17. September 1852.

Die **Gerichte** daselbst mit **Plagwitz.**

Dr. Wend, G.-D.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Leipzig — Zwickau — Hof.

1868

Tagliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge vom 15. October 1852 an.

A. Von Leipzig nach Hof .						B. Von Hof nach Leipzig .													
Abfahrt von	Postzug.		Personenzug mit Güterbeförderung.		Postzug.		Personenzug mit Güterbeförderung.		Abfahrt von	Postzug.		Personenzug mit Güterbeförderung.		Personenzug mit Güterbeförderung.					
	U. M.		U. M.		U. M.		U. M.			U. M.		U. M.		U. M.		U. M.			
Leipzig . . .	6	früh.	11 30	Mittg.	5	Nehm.	—	—	Hof	6	früh.	—	—	2 30	Nehm.	4 15	Nehm.	—	—
Kieritzsch . .	6 30	-	12 5	-	5 30	-	—	—	Reuth	6 25	-	—	—	2 55	-	4 55	-	—	—
Altenburg . .	7 10	-	12 55	-	6 10	-	—	—	Mehlthener . .	6 55	-	—	—	3 25	-	5 30	-	—	—
Gössnitz . . .	7 35	-	1 30	-	6 35	-	—	—	Plauen	7 15	-	—	—	3 45	-	5 50	-	—	—
Crimmitschau	7 50	-	1 45	-	6 50	-	—	—	Herlasgrün . .	7 35	-	—	—	4 5	-	6 20	-	—	—
Werdau	8 20	-	2 15	-	7 20	-	—	—	Reichenbach . .	8	-	—	—	4 25	-	6 45	-	—	—
Reichenbach . .	8 50	-	2 45	-	7 50	-	—	—	Werdau	8 30	-	12	Mittg.	5 5	-	7 15	Ankunft Abends.	6	—
Herlasgrün . .	9 10	-	3 15	-	8 10	-	—	—	Crimmitschau	8 55	-	12 25	-	5 20	-	—	übernachtet in Werdau.	6 25	früh.
Plauen	9 35	-	3 50	-	8 35	-	6 15	früh.	Gössnitz	9 10	-	12 40	-	5 35	-	—	—	6 40	-
Mehlthener . .	9 50	-	4 15	-	8 50	-	6 35	-	Altenburg . . .	9 50	-	1 40	-	6 15	-	—	—	7 40	-
Reuth	10 20	-	4 45	-	9 20	-	7 5	-	Kieritzsch . . .	10 20	-	2 20	-	6 45	-	—	—	8 20	-
Hof Ank.	11 10	Mittg.	5 35	Nehm.	10 10	Abds.	7 55	Vorm.	Leipzig . Ank.	11	Vorm.	3 15	Nehm.	7 30	Abds.	—	—	9 15	Vorm.

C. Von Zwickau nach Werdau .				D. Von Werdau nach Zwickau .			
Zug	U. M.			Zug	U. M.		
I.	5 35	früh.	(nach Leipzig.)	I.	8 30	früh.	(Züge von Leipzig und Hof.)
II.	7 55	-	(nach Leipzig und Hof.)	II.	2 15	Nachm.	(Zug von Leipzig.)
III.	11 35	Mittags.	(nach Leipzig.)	III.	5 5	-	(Zug von Hof.)
IV.	1 50	Nachm.	(nach Hof.)	IV.	7 20	Abends.	(Zug von Leipzig und Hof.)
V.	4 40	-	(nach Leipzig.)				
VI.	6 55	Abends.	(nach Hof.)				

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen, so wie die Ankunftszeiten, sind die frühesten, welche eintreten können.

Mit Ausnahme des früh 6 Uhr von Hof abgehenden Zuges, welcher blos bei Gutenfürst, Schönberg, Jocketa, Netzschkau und Neumark anhält, wird mit sämmtlichen Zügen auch bei Gaschwitz, Böhlen, Breitingen, Neumark, Netzschkau, Jocketa, Schönberg und Gutenfürst angehalten.

Leipzig, den 5. October 1852.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Die bevorstehende hiesige Martini-Messe wird am 8. November d. J. eingeläutet; der Aufbau der Messbuden beginnt dagegen bereits am 2. November d. J.

Frankfurt a. d. O., den 11. October 1852.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

Öffentliche Aufforderung,

die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betr.

Nachdem die Inhaber der zu Wessertling im Departement Haut Rhin unter der Firma Gros, Odier, Roman & Co. bestehenden Handlung, die Herren Aimé Philippe Roman, Jacques Gros, Jean Gaspard Roman, Albin Gros und Aimé Philippe Gros wegen eines von Wilhelm Helbig zu Brambach am 24. April 1852 an eigene Ordre auf Herrn Herrmann von Elterlein in Dresden über 400 Thlr. gezogenen, von diesem unter demselben Datum acceptirten, ultimo Juli dieses Jahres in Leipzig bei E. Ferd. Schwarz zahlbaren, mit einer auf die Herren Frege u. Co. lautenden Nothadresse und auf der Rückseite mit 8 verschiedenen Giris, von denen das letzte von Nic. Jos. Baum zu Köln unter dem 23. Juni dieses Jahres an die Ordre von Gros, Odier, Roman & Co. gestellt ist, versehenen Prima-Wechsels

unter dem Anführen, daß dieser Wechsel nebst noch zwei andern in Ansehung an die Adresse ihres in Leipzig unter derselben Firma Gros, Odier, Roman & Co. etablirten Hauses gerichteten Briefe vom 27. Juli 1852 in Wessertling zur Post gegeben, dieser Brief aber sammt Inlage hier nicht angekommen sei, um Einleitung des Amortisationsverfahrens nach dem Gesetze vom 24. December 1850 nachgesucht, auch die auf den Besitz und Verlust sich beziehenden Umstände zur Genüge dargethan haben, so wird der Inhaber des obbeschriebenen Wechsels hiermit aufgefordert, spätestens bis zum

2. Mai 1853

solchen dem hiesigen Handelsgericht vorzulegen unter der Verwarnung, daß sonst gedachter Wechsel für kraftlos werde erklärt werden.

Leipzig, den 8. October 1852.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht Verordneten.

Dr. Füssel.

Auction, Poststraße Nr. 15.

Mittwoch den 20. October und folgende Tage sollen in der ersten Etage des oben genannten Hauses verschiedene Mobilien, worunter Möbels, ein großes Büffet mit Spiegelwand, Betten, Wäsche, Porzellan, Glaswaaren, seidene Vorhänge und Tapeten, Bronzegegenstände, Silberzeug, Schmucksachen, musikalische und andere Instrumente, Kleidungsstücke, Pelze und sonstige werthvolle Gegenstände Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mehrfachen Anfragen und Wünschen zu genügen, werden die Gegenstände nochmals Freitag den 15. Oct. Nachmittags von 2 bis 1/2 5 Uhr im gedachten Locale zur vorläufigen Ansicht

des Publicums ausgestellt. Kataloge der Versteigerung sind ebendasselbst, so wie parterre im Geschäftslocale gratis zu haben.

Auch werden bestimmt ertheilte Aufträge für vorstehende Auction durch den Unterzeichneten pünktlich ausgeführt werden.

Adv. Sannet, requir. Notar.

Zwangsversteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 93^F des Brandcatasters gelegene, auf Fol. 124 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, Johann Gottlieb Baum zugehörige Grundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 755 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schulden halber

den Neun und Zwanzigsten December 1852

öffentlich von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Alles Nähere enthalten die im Rath's-Landgericht und im Gasthofe zu Lindenau befindlichen Anschläge.

Leipzig, den 30. September 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Notwendige Versteigerung. Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das Frauen Johanne Frieberiken verehel. Meiche geb. Nicolaus, vorher verw. Schmidt alhier gehörige, im Brandcataster mit Nr. 22 bezeichnete und im Grund- und Hypothekenbuche für hiesigen Ort Folium 20 eingetragene Haus- und Gartengrundstück sammt Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten und sonstigen Abgaben zu 1800 Thlr. taxirt,

den 18. October 1852

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Das Subhastationspatent, ingleichen die Taxe, nicht minder das Verzeichniß der Steuer-Einheiten und sonstigen Abgaben, so wie die Bedingungen der Versteigerung sind in der Schänke alhier angeschlagen.

Neufellerhausen den 2. August 1852.

Das Freiherrlich von Schwendendorfsche Gericht das. Karl Kittler.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Daß unsere Unterrichtsstunden für diesen Winter mit dem 1., 2. und 3. November ihren Anfang nehmen werden, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen; zugleich erlauben wir uns die Bitte auszusprechen: für gefällige Anmeldungen zu denselben die Stunden täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr benutzen, zu welcher Zeit wir bestimmt anzutreffen in unserer Wohnung Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker im Hofe links 1 Treppe.

Moriz Gustav und Louise Geschwister Klemm.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird vom Anfange des nächsten Monats October an, statt der bisherigen wöchentlich zweimaligen Fahrten, wöchentlich einmal fahren, und zwar:

von Wismar jeden Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Eisenbahnzuges, zuerst am 6. October,

von Kopenhagen jeden Sonnabend Nachmittags 2 Uhr, zuerst am 2. October.

Wismar, den 18. September 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

United States & European Package Express.

Pakete und Sendungen zur Expedition nach Nord-Amerika per Dampfschiff „*Sermann*“, welches am 5. November segelt, übernimmt Herr J. F. Dehlschlager

zu Seemannsendungen an die Unterzeichneten in New-York. Postpflichtige Sendungen werden franco Bremen an

Herrn J. S. Bachmann in Bremen

erbeten. Commissionen zur New-Yorker Ausstellung werden prompt besorgt.

M^c Kibbin & Stockman, 17 Wall Street New-York.

Nähere Auskunft ertheilt G. W. Stockman, Schloßgasse 16.

Liverpool-Philadelphia-Steam-Packet-Comp.

„City of Glasgow“ und „City of Manchester.“
 Capt. William Wylie, 1610 Tonnen, — Capt. Robert Leitch, 2125 Tonnen,
 segeln von Liverpool nach Philadelphia in Verbindung mit Newyork, Baltimore, Pittsburg, Cincinnati, Charleston, Savanna &c.

City of Glasgow, 27. October 1852.

City of Manchester, 8. December 1852.

City of Glasgow, 5. Januar 1853.

Reisende, die mit unseren Herren Agenten contrahiren, erhalten für die billigst gestellten Preise freie Fahrt nach Liverpool und Philadelphia, freie Kost und Logis in Liverpool, „Emigrants-Rooms“, 28, Moorfields und freien Gepäcktransport. —

Liverpool, im October 1852.

City of Manchester, 2 Februar 1853.

City of Glasgow, 2. März 1853.

City of Manchester, 30. März 1853.

Richardson Brothers
 und Frédéric Sabel.

In Bezugnahme an Vorstehendes ersuche ich Reisende, welche ihre Ueberfahrt mit obigen Dampfschiffen bewerkstelligen wollen, sich deshalb direct oder durch meine Herren Agenten an mich zu wenden.
 Leipzig, am 12. October 1842.

Joh. E. Weigel,
 alleinig bevollmächtigter General-Agent für Sachsen &c.
 der obigen Dampfschiff-Linie.

Für Auswanderer nach Amerika!

Die regelmäßige Packetschiffahrt der

„Black Star Line“

befördert am 1., 6., 11., 21. u. 26. jeden Monats ihre berühmten Dreimaster-Schiffe erster Classe nach Newyork, New-Orleans, so wie nach allen Hafenplätzen der Vereinigten Staaten.

Alle Schiffe dieser Linie werden nach der neuen englischen Parlaments-Acte vom 30. Juni dieses Jahres gut verproviantirt; die Speisen gekocht verabreicht; für 100 Passagiere ein Proviantmeister (Steward) gestellt; die Schlafstellen so vertheilt, daß verheirathete Personen beisammen, ledige Frauen und Mannspersonen separat placirt, und daß diese Schiffe von den geschicktesten und humansten Capitains geführt werden.

Ein diplomirter Arzt, der während der Seereise seine Dienste den Deutschen anbieten will, kann nach allen Häfen freie Ueberfahrt für erste Cajüte bekommen, so wie ein Steward, der an das Seefahren gewöhnt und englisch spricht, nobst Bezahlung seines Dienstes.

Liverpool, im October 1852.

Gulon & Comp.
 und Frédéric Sabel.

Zum Abschluß der betreffenden Contracte ist für das Königreich Sachsen und die Nachbarländer die alleinige Vollmacht mir geworden, und bitte ich, sich deshalb direct oder durch meine Herren Agenten an mich zu wenden.

Leipzig, Central-Bureau für Auswanderer, October 1852.

Joh. E. Weigel,
 General-Agent der „Black Star Line“ für Sachsen &c.

Bei C. Wengler in Leipzig, Bosenstraße Nr. 9 parterre, ist erschienen:

Sichere Interessen-Berechnungs- Tabellen

von $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 10,000 Thlr. Capital
 zu $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$, 1, 2, 3, 4, 5, 6 Proc.
 auf 1 Tag, 7 Tage, 1 Monat, $\frac{1}{2}$ Monat, $\frac{1}{4}$ Jahr,
 $\frac{1}{2}$ Jahr, $\frac{3}{4}$ Jahr u. 1 Jahr.

Zur schnellsten und genauesten Uebersicht für
 Banquiers, Kaufleute, Capitalisten, Rechnungsbeamte und
 Geschäftsmänner.

Nachgerechnet von
 C. S. Schulze, Lehrer der Mathematik in Leipzig.
 Preis 15 Ngr.

Diese Tabellen zeichnen sich vortheilhaft aus durch die größte Genauigkeit in Berechnung der Zinsen, und durch einen deutlichen, mit Querverlinien versehenen Druck. Sie gewähren die schnellste und sicherste Uebersicht.

Ladenpr. 20 Ngr., jetzt nur 3 Ngr.

Eine große Auswahl Kinderbücher mit fein color. Kupfern, eleg. gebunden, welche früher im Ladenpreis à Stück 20 Ngr. kosteten, werden, um gänzlich zu räumen, à Stück 3 Ngr. verkauft.

Benjam. Feige, Neumarkt 13.

Für Augenranke.

Sonntag den 17. Oct. früh 10 Uhr bin ich in Leipzig, Salomonstr. 148b (Nr. 4 gegenüber), zu sprechen. Dr. med. Kaunig.

Anzeige.

Hiermit machen wir die ergebnste Anzeige, daß wir am heutigen Tage auf hiesigem Plage eine

Band- und Garn-Handlung

unter der Firma

Gebrüder Vocke

errichtet haben. Mit hinreichenden Mitteln versehen, wird es unser besonderes Bestreben sein, uns das Vertrauen der uns beehrenden Abnehmer durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben.

Magdeburg, den 12. Octbr. 1852.

Herm. Vocke.

Ferd. Vocke.

Verkauflocal im Hause des Herrn E. Bedekind,
 Breite Weg Nr. 30.

Wohnungs-Veränderung.

W. F. Kunze, Bevollmächtigter der Feuerversicherungs-Anstalt, wohnt jetzt in Lehmanns Garten, 3. Haus, 2. Etage.

G. B. Holsinger
 Mauricianum.

Rechte Pariser Herrenhüte feinsten
 Qualität und sehr preiswürdig.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publicum sein Atelier für Porzellanmalerei, Portraits und Silhouetten, letztere in neuer Manier.

Den geehrten Damen zur besonderen Nachricht, daß Unterzeichneter das beliebte Radiren auf Porzellan lehrt, so wie das Besetzen, Vorzeichnen, Vergolden und Brennen der Porzellan-Gegenstände schnell besorgt. Ferner übernimmt derselbe jede Vorzeichnung auf Wäsche, Sammet, Seide, Canevas &c. im neuesten Geschmack.

Ergebnst
 A. Verpee, Ritterstraße Nr. 7, neben der Buchhändlerbörse, 3. Etage.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Bedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffee-Servietten**, einzelnen **Tisch-tüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Amerikanische Patent-Gummi-Ueberschuhe

für Damen à Dutzend Paar 14 Thlr., à Paar 1 1/2 Thlr., empfiehlt in schönster Waare

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Billige Schreibebücher,

4 Bogen stark, das Dgd. 6 1/2 u. 7 1/2 \mathcal{R} , das Gros 2 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} und 2 3/4 \mathcal{R} ;

Unzerbrechliche Schreibtiselteln

in rohen und feinen polirten Rahmen zu Fabrikpreisen bei
L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.**

Anton Hofmann, Schleifermstr.,

sonst **F. Lange, Nicolakirchhof Nr. 3,** empfiehlt seine feinschneidenden Stahlwaaren, als Rasir-, Feder-, Radir-, Reife-, Trenn-, Taschen-, Dessert-, Tisch-, Fleischer-, Buchbinder-, Kürschnermesser und Scheeren u. dgl.

Herrn **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31, habe ich ein **Commissions-Lager** von meinen geschmackvoll, gut gearbeiteten

Sandstein-Fenerzeugen

übergeben und ihn ermächtigt, zu meinen Fabrikpreisen (pr. Dugd. 18 Ngr.) zu verkaufen, und ersuche ich bei Bedarf sich gefälligst an denselben zu wenden.

Heinrich Koppach aus Einberg.

Sauben empfiehlt in der reichsten Auswahl nach den neuesten Modells, aufs Sauberste gearbeitet, zu recht billigen Preisen dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum ergebenst
S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Ballschmuck für Damen.

aus fein gesponnenen, höchst biegsamen Glasfäden in weiß, rosa, himmelblau, besonders **Colliers**, **Armbänder**, **Broches**, **Kränze** mit Blumen u. s. w. in großer Auswahl empfiehlt als etwas Vorzügliches und höchst Preiswürdiges **W. Meyer,**

Hotel de Pologne, Eingang zu den Sälen.

Mein Prinzess Marien-Hut ist verkauft, doch lasse ich einen neuen anfertigen.

Neueste Schachspiele in Metall,
Domino-Steinehalter, neue Erfindung,
Neue Taschenfeuerzeuge für die Jagd,
Neueste Portemonnaies & Cigarren-Etuis

empfehlen **Gedr. Tecklenburg am Markt.**



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim billigt durch

Philipp Batz,

Markt, Bühnen Nr. 36.

Robert Jahn, Ritterstraße 5,

hält Lager engl. **Gummistoffe** zum Einlegen in Stiefeletten.



Londoner
Preis-Medaille.



J. A. Hietels

Stickerei- und Tapissier-Manufactur,
Leipzig, Central-Halle No. 21,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Stickereien, angefangen und fertig, en gros und en detail, so wie ein erneuertes Lager der beliebten (gehäkelten) Bettdecken zu möglichst billigen aber festen Preisen.

Friedr. Geissler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10,

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121,

empfehlen sein Lager linirter und unlinirter, paginirter und mit bedruckten Köpfen versehener

Handlungs- u. Wirthschaftsbücher,

als: **Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen, Reibücher** u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Einirung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

!!! Das englische Magazin !!!

für die elegante Herrenwelt

von

Peter Huber,

Markt Nr. 8,

empfehlen die größte Auswahl der modernsten **Herbst- und Winterkleider** von den neuesten englischen und französischen, so wie von den besten inländischen Fabrikaten zu billigen Preisen.

Aufträge werden unter **Garantie** zum Ladenpreis effectuirt.



Elastische Trauerfloze, über alle Herrenhüte passend, zu voller Trauer à 17 1/2 Ngr. (Crépe), und zu Halbtrauer à 22 1/2 Ngr. (Seide), empfiehlt
G. B. Seifinger (Mauricianum).

Blech-Nieten in verschiedenen Nummern verkauft
S. Melzer,

Ulrichsgasse Nr. 29.

Strickwolle, gut und besonders billig, empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Wiener Putzpulver in Packeten à 1 und 2 Ngr. Mit diesem, für jede Hauswirthschaft unentbehrlichen Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen; bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

Kern-Talgseife,

beste reine, erhielt in **Commission** und verkauft zum Fabrikpreis, à Etr. 14 Thlr., à Etn. 2 Thlr. 28 Ngr., 1/4 Etn. 22 Ngr., à Pfd. 44 Pf. (als preiswerth bekannt) **B. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

Nur noch heute und morgen wird der billige **Schirmverkauf** stattfinden
Nr. 24, Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Im Lotterziehungsgebäude.

Achtung!

Hiermit kann Niemand concurriren, da ich eigene Werkstätten habe,

und verkaufe einen eleganten Herbst- oder Winter-Überzieher von 3 Thlr. an,
 1 Burnus oder wattirte Zwine 3 Thlr. | 1 Buckskin-Hose 1, 2, 2 1/2 Thlr.
 1 Frack oder Tuchrock 6 Thlr. | 1 Schlafrock oder Weste 1, 1 1/2 Thlr.
 1 elegante Zwine mit Lama 6 Thlr. | 1 Kalmuck oder Tüffel 3 Thlr.

Abd-el-Kader, Kapuzen und Winter-Anzüge billigt.

Gehen Sie daher, um gut und billig während der Messe einzukaufen, nach der alten Waage am Markt.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Zum Markt, alte Waage.

Mehrere kleine Pöfchen von

importirten und Hamburger Cigarren

sollen noch vor meiner Abreise zum Fabrikpreise verkauft werden.

Gleichfalls steht das Lager von

Steloppapp-Figuren und Consolen von W. Dahn in Berlin

nach bis Freitag in meinem Locale zum Ausverkauf.

Alexander Marcus,

**Lager f. Parfümerien und Toilette-Seifen,
 Grimma'sche Str. Nr. 1, über Auerbachs Keller.**

50,000 Gros
 Gutta-Percha-
 Schreibfedern,
 Stahl-,



JULES
 LE CLERC

Metall-,
 Compositions-
 und Horn-
 Schreibfedern

verkauft noch bis Ende der Messe en gros und en detail

!!! 144 Stück, das Gros 12 Duzend von 2 1/2 Mgr. an, 144 Stück !!!

70 verschiedene Sorten Stahlfederhalter in Holz, Horn, Stahl, Neusilber u. Stachelschwein, das Dgd. von 1 M an.

**Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg,
 Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.**

Eiserne feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

welche ihre Sicherheit gegen Feuergefahr und Diebstahl mehrfach bewiesen, und bei ihrer wesentlich verbesserten Construction der Schlösser in der Londoner Industrie-Ausstellung von der Jury

die Preis-Medaille

unter besonderer Anerkennung des Verdienstes

erhalten haben, sind in allen Größen in gediegener zweckentsprechender Arbeit zu billigen Preisen vorräthig und zu beziehen durch Herrn Curt Schmidt in Dresden, Herrn Julius Beyer in Leipzig und wie früher auch in dieser Messe aufgestellt im Hôtel de Pologne.

Sommermeier & Comp. in Magdeburg.

Echt gestrickte

fajet-wollene Socken, Strümpfe, Jacken, so wie gewebte Frauen- und Kinderröcke ohne Naht, Kinderkleidchen und Tüpfchen, als auch baumwollene und fajet-wollene Hosen empfehlen zur geneigten Abnahme

Andreas Leichter & Comp.,

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Isenburg,
 Nicolaiskirchhof, Predigerhaus Nr. 9.

Damen-Taschen werden verkauft Stück für Stück mit 17 1/2 M Brühl Nr. 34.

Feine Gypsfiguren

empfiehlt noch zu billigen Preisen W. Pellegrini, Gypswaren-verfertiger, im Durchgange des Augusteums.

Feine rosalederne Gelenk-Puppenkörper von Antoinette Benkhardt aus Meiningen.

13. Bodenreihe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 288.)

14. October 1852.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Meßbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 13. October 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Civilisation und Barbari. *)

I.

Die Civilisation der Völker und der Grad des Wohlstandes, welchen sie erreicht haben, sind der Gegenstand der wißbegierigen und belehrenden Untersuchungen der Historiker aller Zeiten und der modernen Reisenden geworden. Die langsame Bildung der Gesellschaften, der Einfluß des Reichthums auf die Verhältnisse der Classen unter einander, sind in gewissen Punkten aufgeklärt worden; und außerdem daß es an sich schon nicht ohne Interesse ist, zu wissen, was so viele Generationen, so viele Jahrhunderte lang, unter so verschiedenen Bedingungen, für die materielle Organisation ihrer Existenz und für die Vermehrung der Genüsse des Menschengeschlechts gethan haben, kann man daraus auch die Folgerung ziehen, daß die Beobachtung ähnlicher Thatfachen, welche unter unsern Augen, in der neuern Zeit sich zutragen, einen nicht minder eigenthümlichen Werth hat; daß sie eine Wissenschaft ausmacht, welche Belehrungen zu Nutz und Frommen Jedermanns enthält, welche leicht zu erklären und eben so mathematisch wahr ist, als die andern Wissenschaften, auf welche sich die modernen Gesellschaften stützen.

Die Wilden in Australien, ein Land, welches beinahe ebenso ausgedehnt ist als Europa, gehen nackt und bauen sich keine Wohnungen. Man behauptet, daß sie in gewissen Fällen auch das Fleisch von Thesgleichen nicht verschmähen. Sie bebauen das Land nicht, und ungeachtet der Vortheile eines bewunderungswürdigen Klima's und einer ziemlich beschränkten und zerstreuten Bevölkerung, vergeht kaum ein Jahr, wo nicht ganze Stämme vor Hunger und Elend umkommen. Vor fünfzig Jahren kaum gründeten die Europäer in diesem Lande ihre erste Niederlassung. Sydney, Port-Philippe, Port-Adelaide, welches fast nur einfache Factoreien waren, sind heutzutage bevölkerte Städte, in welchen eine ungeheure Masse von Geschäften gemacht werden. Diese Städte sind nicht die einzigen, welche in Australien entstanden sind. Jene Gegend, wo sich vor dem letzten Drittheil des 18. Jahrhunderts kein Europäer niedergelassen hatte, wo noch vor wenig Jahren die menschliche Race nur durch eine kleine Anzahl von faulen und trägen Stämmen vertreten war, ist heute unter die blühendsten und bevölkertsten Colonien getreten. Eine arbeitslustige, gewerbfleißige Bevölkerung, zahllose Schaf- und Viehheerden, Felder, wo Getreide, Mais, Früchte und die Gemüse der europäischen Gärten in Ueberfluß wachsen, Wohnungen, Schulen, öffentliche Anstalten, Transportmittel aller Art, wohlverstandene Silber-, Kupfer- und andere Bergwerke im vollsten Gange, ein ungeheurer Handel, dies sind die Elemente des Reichthums, welche heutzutage zu unserm und zu jener unermüdlchen Colonisten Vortheil nutzbar gemacht werden.

Die vereinigten Staaten von Amerika haben ziemlich 20 Millionen Bewohner von europäischem Ursprung. Der Reisende kann in den Vereinigten Staaten die verschiedenen Formen beobachten, unter welchen sich nicht bloß die sächsischen, spanischen, indischen, irländischen, gallisch-romanischen Racen umwandeln und vermischen, sondern auch Deutschland und Holland haben ihren Beitrag zu dieser riesenmäßigen Einwanderung geliefert. Louisville zählte 1801 500 Seelen; jetzt 35,000 Seelen. Cincinnati's Be-

völkerung betrug 1801 750 Personen, heute beträgt sie 60,000 Personen: d. i. achtzigmal mehr als damals! Eine Stadt in Amerika, welche ihre Bevölkerung seit 20 Jahren nicht vervierfacht hat, ist zurückgeblieben. Charleston zum Beispiel, welches sich seit 1810 nur um etwa 5000 Seelen vermehrt hat, gilt für vollständig zurückgeblieben. Alles, was sich auf die Befriedigung der Bedürfnisse, des Geschmacks und des Comforts des Lebens unter uns bezieht, ist so zu sagen in Amerika demokratisirt, und zwar mitten im Ueberfluß alles dessen, was zur Ernährung des Menschen nothwendig ist, welche das, was in Europa Menschen von gleicher Kraft, Gewandtheit und Einsicht erhalten, weit übersteigt. Ein Land, wild, mannichfaltig, vermischt mit der sorgfältigsten Cultur, steilen Felsen, großen Prairien und Baumpflanzungen, Trümmern alter Wälder, Gebirgskämme, welche, wie am Mississippi und an den Seen, die reichsten Wasserbecken der Welt trennen, tragen zu dem Interesse bei, welches ein der Aufmerksamkeit so würdiges Land einflößt. Und doch wurde dies Land kaum erst vor zweihundert Jahren zum ersten Male von Europäern besucht. Und was fanden jenen kühnen Schiffer bei ihrer Ankunft? Gewässer, eingeschlossen in dichten und düstern Wäldern, einzig und allein unterbrochen durch angeschwemmte Ländereien, welche bis an das Ufer der ausgetretenen Flüsse reichten; Savannen, einen niedrigen, sumpfigen und ungesunden Boden, häßliches Gewürm, wilde Thiere. — Herden von Rothhäuten, welche beständig mit einander in Krieg lebten; — ein auf die unsichern Hilfsquellen der Jagd und des Fischfanges gegründetes Dasein, weder Wege, noch Meiereien, noch Städte, noch Hausthiere; — keine Schriftsprache.

Wenn wir jetzt einen Blick auf unser eigenes Land werfen, was sehen wir um uns? Arbeitsame, einsichtsvolle, thätige Menschen, eine Gesellschaft, welche mit der Arbeit derselben Anzahl von Individuen eine überaus große Masse von Objecten erzeugt; sehr viel verschiedene Nahrungsmittel, Kleidungs-, Wohnungs-, Heizungsstoffe, sehr viel nützliche Gegenstände aller Art im Verhältniß zu den Bedürfnissen und Wünschen civilisirter Wesen: Handwerkszeuge, Instrumente, Maschinen, Gebäude, Transportmittel, schnelle Communicationsmittel zu Wasser und zu Lande; elektrische Telegraphen, welche eben so schnell sind als der Gedanke; Hospitäler, Bibliotheken, Schulen, Pressen; endlich 40 Millionen Bürger und die Herrschaft der Geseze! Und wenn wir nur auf die ersten Zeiten unserer Geschichte zurückgehen, im Gegensatz zu dem, was wir eben gesehen haben, so sehen wir, daß da, wo jetzt 40 Millionen Menschen in Frieden und in Sicherheit leben, eifersüchtige und hungrige Völker sich ehemals um den Boden stritten, welcher sie trug. Unsere so wohl cultivirten Felder und unsere wohl erbauten Straßen waren ehedem nur Moräste und Wälder, die Zufluchtsstätte von Räubern und Verbrechern. Es gab keine gedruckten Bücher; wer kümmerte sich auch um Lesen und Schreiben? Die Folter war ein Mittel im peinlichen Verfahren; die Mörder konnten sich mit Geld loskaufen; man verbrannte die Heren und selbst dann noch, als man die Druidenaltäre oder die blutigen Lager in den Wäldern Germaniens aufgegeben hatte, war noch Gewaltthätigkeit, so wie die furchtbare und summarische Anwendung des Feuers und Schwertes zu unterdrücken.

Die Wilden Australiens, die Neger Guinea's, die Indier in Amerika, die alten Gallier und Britten, die alten Germanen nennen wir Wilde und Barbaren. Mit den letzteren verglichen, können die heutigen Franzosen und Engländer, die Bürger

*) Aus Elementar-Grundsätze der Volkswirtschaft von W. Ellis.

der Vereinigten Staaten, die Colonisten von Martinique und Guadeloupe mit Recht civilisirt genannt werden. Die Geschichte lehrt uns jedoch gleichzeitig, daß diese Umwandlung der ursprünglichen barbarischen Welt, welche jetzt die neue civilisirte Welt geworden, nicht in einem Tage geschehen ist. Die moderne Civilisation hat sich nicht mit einem Mal an die Stelle der Barbarei gesetzt und obgleich wir seit einigen Jahren schneller vorgeschritten sind, so ist doch für die Zukunft noch ein weiter Platz einem immer wachsenden Fortschritt vorbehalten.

Wir nun, die wir in einer Welt geboren sind, welche die Arbeiten unserer Väter so reichlich verbessert haben, wir sind dazu bestimmt, an der Fortsetzung des Werkes unserer Vorfahren zu arbeiten. Wir haben denen, welche nach uns kommen werden, diese Welt wo möglich durch unsere Anstrengungen verbessert zu hinterlassen. Um diese Bestimmung zu erfüllen, reichen Wünsche und Gebete nicht aus: die Eroberungen der Intelligenz und der Civilisation, der Industrie und des Wohlstandes werden wie so viele andere, nur durch lange und andauernde Arbeit erworben. Dies ist die Bedingung der Menschheit. Die Unwissenheit, die Zweifel, das Sophisma sind die Klippen, zwischen denen wir hindurch zu schiffen haben. Welches ist das Gesetz des Fortschrittes? Welche Hindernisse stehen seiner Entwicklung in der Zukunft entgegen? Prüfen wir unter diesen beiden Gestaltungen diese wichtige Frage. Kommen wir dahin, sie gut zu lösen, gelangen wir zur Wissenschaft; die folgenden Generationen werden aus unserer Zeit der Arbeit nützliche und dauerhafte Lehren ziehen.

Vermischtes.

Mit etwas Wasserstoffgas, etwas Taffet, ein Paar Regenschirmen und Fächern und einiger Geduld werden wir es wohl alle noch einmal dahin bringen, fliegen zu können wohin wir wollen. Ein Spanier, Antonio Mores, kann es bereits. Der erste Versuch, den dieser neue Icarus vor den Badegästen von Bagnères de Luchon an der spanischen Grenze machte, fiel, so erzählen Pariser Zeitungen, vollkommen genügend aus und das Problem der Lenkung der Luftschiffahrt wäre somit gelöst. Die Sache ist etwas unbequem aber einfach. Der Apparat besteht aus einem kleinen eisförmigen Ballon von nicht viel größerer Steigekraft, als das Gewicht des Mannes und des anderen Rüstzeugs beträgt. Statt der Gondel hängt von demselben ein Bret herab, auf welchem sich der Luftschwimmer in horizontaler Lage vermittelst Riemen festschnallt. Seine Füße werden mit einem Paar Regen-

schirmen, die sich nach unten hin, von dem Körper abgekehrt, öffnen, die Hände mit ein Paar großen mit Taffet überspannten Rahmen versehen, um den Hals endlich schlingt sich eine dünne Schnur, deren Ende an dem Ventil des Ballons befestigt ist, um nöthigenfalls das Gas ausströmen lassen zu können. So ausgerüstet trat Mores seine Lustreise an. Nachdem er etwa 200 Meter langsam emporgestiegen war, streckte er sich nach der Richtung hin, in welcher er sich fortbewegen wollte, zog dann nach Schwimmerart die Schenkel an und stieß sie hierauf kräftig wieder fort, wobei sich die Schirme ausspannten und von dem Widerstand der Luft in jener Richtung fortgetrieben wurden. Die Hände wirkten mit den überspannten Rahmen rudern mit. Auf diese Weise schwamm M. eine weite Strecke in gerader Linie hin und zurück. Auch ein kreisender Flug gelang ihm sehr gut. Am Ende ließ er sich an eben der Stelle herab, von der er aufgestiegen war. Freilich war die Luft ganz windstill. Nächstens will er aber das Experiment bei gutem Winde wiederholen. — Der größte Luftballon möchte jetzt wohl der sein, in welchem Herr und Frau Poitevin von London aus häufige Excursionen machen. Bierzig starke Männer und 4 Tons Sand, in 100 Säcke vertheilt, müssen ihn am Boden halten, damit er, gefüllt, nicht davon fliegt, und neulich stiegen in des luftfahrenden Ehepaars Gesellschaft 25 Personen in die Luft mit auf. Kinder und Pferde dürfen die Aeronauten nicht mehr mit hinaufnehmen.

Hoher Gehalt. Der Herzog von Wellington hat aus englischen Staatscassen jährlich einen fixen Gehalt von 245,000 Thlr. bezogen. Außerdem hatte er vom Staate mehrere Güter zum Geschenk erhalten, die ihm jährlich noch die ungeheure Rente von 220,000 Thlr. abwarfen. Wellington hatte also ein tägliches Einkommen von 1274 Thalern.

Ein Berliner Theaterblatt erzählt von einem beliebten und talentvollen Sänger folgende hübsche Anekdote. Derselbe hielt um die Tochter eines wohlhabenden, namhaften Mannes an, der Vater erklärte jedoch, er müsse sich die Sache erst näher überlegen; der Bewerber sei zwar ein lebenswürdiger, talentreicher Mann und Künstler, scheine ihm aber doch ein zu großer Don Juan. Kurze Zeit darauf stand Mozart's unsterbliche Oper auf dem Repertoire, und der Sänger gab zum ersten Mal die Titelrolle. Am andern Tage kommt der gewünschte Schwiegervater zu ihm. „Herr X.,“ sagte er, „Sie sollen meine Tochter haben. Ich habe mich überzeugt, Sie sind kein Don Juan!“

Anzeigen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Echt englische blauehrige Nähadeln mit gebohnten Drehen, das 1000 Stück zu 25 Ngr., 100 Stück in 4 Nummern zu 3 Ngr., 50 Stück 1 1/2 Ngr. Desgleichen eine große Partie Zwirn unter dem Fabrikpreis. Stand: **Nitterstraße vor dem Hause Nr. 3, und desgl. vor dem Hause Nr. 46.**

Leinene Herren- und Damenhemden

in neuesten Dessins, solid und dauerhaft gearbeitet, so wie Vorhemden mit und ohne Kragen, Halskragen, Herren- und Damenmanschetten, Kestereinen empfiehlt zu festen, billigen gestellten Preisen **Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld**, zur Messe **kleine Fleischergasse Nr. 21/242**, bei Herrn Böttchermeister Förster.

Fuss-Teppiche,

nach der Elle, in jeder beliebigen Breite und Güte, abgepaßte Teppiche in allen Größen jeder Art, empfiehlt Unterzeichneter zu billigen festen Preisen.

Stand: **Nicolaistraße Nr. 5.**
Martin Mock aus Küllstädt bei Mühlhausen.

Feinste niederländische wollfarbige Damen-Mäntel-Tuche,

die Leipziger Elle 35 π ,
Verkauf bis **Donnerstag den 14. d. M.** im **Hôtel de Pologne parterre, Gewölbe Nr. 111.**

Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- & Damast-Fabrikant aus Bielefeld,

empfehlte sein Lager schwerer naturgebleichter Handgarn-Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Damast- und Drellgedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten, Leinen-Keste, so wie auch Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen und Manschetten nach den neuesten Façons zu äußerst billigen, aber festen Preisen.

Stand große Fleischergasse, **Stadt Gotha parterre.**

4 Millionen

von den beliebten englischen blauehrigen Nähadeln, 100 Stück in vier Nummern zu 4 Ngr., 50 Stück zu 2 Ngr., sind wieder angekommen zum **Ausverkauf Nicolaistraße im Rosenkranz, 1. Etage.** Auch ein großes Lager **Stahlfedern**, worunter vorzüglich 3 Sorten für jede Handschrift passend.

Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt.



Dampf-Chocolade

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. **Gewürz-Chocolade** die Pfd.-Tafel zu 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
f. **Banillen-** do. = do. = 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
doppelmanillirte do. = do. = 16 Ngr.

Ferner:

Gewürz-Chocolade 7 Pfund für 1 Thaler.
Weidenhammer & Gebhardt, **Robert Schmidt,**
Petersstraße Nr. 4/71. **Dresdner Straße Nr. 1.**

Grog- und Punsch-Essenz,

so wie **Rum's** in Flaschen und Gebinden in bekannter Güte bei
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Die Düsseldorf'sche Senffabrik

empfehlen ihren echten Düsseldorf'schen Mostsch, scharf und mild, so wie ff. **englischen** und **Kräuter-Mostsch**, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Anker, auch in Glas- und Steinbüchsen.

A. Nisfche, früher **E. Bauers Wwe.,** Sporergäßchen Nr. 8.

J. G. Flemming, Reichels Garten,

empfehlen sein Lager von ausländischen geräucherten Fleischwaaren, **Schinken**, gänzlich ohne Knochen, à Pfd. 9 Ngr., **Speck**, à Pfd. 8 Ngr., **Cervelatwurst**, 10 Ngr., **Zungenwurst**, 8 Ngr., **Rothwurst**, 6 und 7 Ngr., so wie auch alten echten **Rordhäuser** und andere verschiedene **Liqueure** und **Spirituosen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **d. Obige.**

Westphäl. Schinken und Bumpnickel.

Als Eilgut sind angekommen Schinken ohne Knochen von 6 bis 8 Ngr. und bis Sonnabend zu haben in Stadt Frankfurt bei **Zumbohm.**

Die 17. und 18. Sendung

frischer **Holsteiner Auster**, Duzend 16 Ngr.,
" **Whitstable-** " " 10 "
" **Ostender** " " 6 "
erhielt der **Austern- u. Weinkeller** von
A. Haupt,
Markt, unterm Königshaus.

Heute erhalte ich und empfehle

ganz frische große Holsteiner Auster.

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Kieler Sprotten,

frische Sendung, empfiehlt billig
E. G. Volster, Markt Nr. 15.

Frische Holsteiner, Helgoländer, Matifs und Colchester-Auster

empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Elbinger Bricken

in Schocken und im Einzelnen, jetzt bedeutend billiger, empfiehlt
J. J. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Heute erhalte ich frische Sendung

echter Braunschw. Wurst und Hamburger Rauchfleisch;

ferner empfehle ich **Hamb. Caviar**, **Schweizer**, **Limburger**, **Holländische**, **Sidammer**, **Chester-** und **Parmesan-**
Käse. **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

** Von den beliebten

Gothaer Schinken von 3, 4, 5—12 Pfd.,
und neuen **Gothaer Cervelat-Würsten** sind heute frische
Sendungen eingetroffen bei
C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Die zweite Sendung

grosser italien. Maronen

erhielt **A. C. Ferrari.**

** **Neue Thüringer Roth-** und **Sülzwurst** à Pfd. 6 Ngr.,
Zungen-, **Leber-**, **Leber-** und **Schinkenwurst**, geräuchertes Fleisch
und **Speck** erhielt frisch

C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Frische Limburger Käse sind angekommen und werden
verkauft. **Brühl Nr. 85**, drei Schwane, bei **B. Neumann** in
der Gaststube.

20—30 Kannen gute Milch

von der Kuh weg à Kanne 8 Pf. ist im Ganzen täglich abzulassen.
Näheres darüber **Petersstraße Nr. 3** im Milchverkauf.

2000 Stück Champagnerflaschen kauft zu höchstem Preis
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der **Reichsstraße**,
Grimm. Straße, **Katharinenstraße** oder im **Brühl** im Preise bis
höchstens **16,000 P.** Adressen unter der **Chiffre H. B. Nr. 10.**
sind in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Zu kaufen gesucht

wird ein großes **Faß** (Malschbottich) mit eisernen Reifen, $1\frac{1}{2}$ bis
2 Ellen hoch, 30 bis 40 Eimer Wasser haltend, durch
Böttchermesser Schlexer, gr. Fleischergasse Nr. 4.

30 bis 40 Ctr. **Grummt** werden zu kaufen gesucht in **Doll-**
marzdorf bei **S. Nagak.**

Wein-Dhne, **Eimer** und **Halbeimer** kauft

S. Jäger, Böttchermesser, Reichsstraße Nr. 8/9.

Gesucht.

Ein **Billardtuch** wird zu kaufen gesucht.

Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine gutmehlende **Ziege** **Colonnaden-**
straße, Reichels Garten Nr. 17.

1500—2000 **Thlr.**, ingleichen mehrere kleine Posten im Betrage
von 100 **Thlr.**, 200 **Thlr.** etc. sind gegen **Mündelhypothek** aus-
zuleihen durch **Notar Carl Hertwig, gr. Fleischergasse 3.**

2600 Thlr. **Stiftungsgelder** liegen gegen sichere **Hyp-**
othek zum Ausleihen bereit bei
Adv. Kretschmann jun., Amtmanns Hof.

Persönliche Besorgung

kleiner **Commissionen** in **Paris** ist bis 22. d. **Mts.** gegen billige
Provision zu übernehmen bereit

S. B. Heisinger (Mauricianum).

In einer **Provinzialstadt** **Schlesiens** wird für ein **Manufactur-**
Detail-Geschäft ein **christlicher Commis** gesucht, der sofort eintreten
kann. **Meldungen** und **Zugnisse** sind unter **A. P. Neisse** poste
restante zu senden.

Commisstellen offen: für eine **Papier-** und eine **Spiegel-**
Glas-Handlung. **Nachweis Tauchaer Straße 9, 2 Tr. rechts.**

Gesucht wird ein **militärfreier** unverheiratheter **Markthelfer**,
der mit den besten **Attestaten** versehen sein muß. Näheres bei
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **gewandter** **Marqueur**
kleine **Fleischergasse Nr. 3.**

Gesucht werden mehrere **geübte Coloristen** goldnes
Einhorn.

Gesucht wird ein **Markthelfer**, der im **Materialgeschäft** gewe-
sen sein muß, **Reichsstraße Nr. 9**, bei **F. Möbius.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **junger Mensch**,
welcher 50 bis 100 **Thlr.** **Caution** stellen kann. Zu erfragen lange
Strasse Nr. 13 in der **Gastwirtschaft.**

Einige im **Putzmachen** geübte **Demoiselles** finden **Beschäftigung**
bei **Wilhelmine Langrod, Schuhmachersgäßchen Nr. 3.**

Die Gouvernanten-Stelle

ist noch offen, und Alle, die ganz fertig französisch sprechen und schreiben, wie Piano spielen, aber nur solche, mögen sich früh von 9—10 Uhr im Hotel de Prusse Nr. 5 melden.

Gesucht wird für eine adlige Herrschaft eine gebildete Person als Kindermuhme. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen im Plauenschen Hofe in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird für den 1. November ein Mädchen für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 5 im 2. Hofe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. November d. J., Nicolaisstraße Nr. 19, 3te Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist und gut scheuern kann.

Das Nähere zu erfragen Plauenscher Hof im Hofe 1 Treppe bei Kind.

Gesucht wird ein Kindermädchen, sogleich anzutreten, Dresdener Straße Nr. 31.

Für häusliche Arbeit wird ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren gesucht Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Gesucht

wird sofort eine ausstillende Amme Sporergäßchen Nr. 2.

Ein junger, kräftiger, verheiratheter Mann, welcher in letzterer Zeit 4^{1/2} Jahre in einer Tabak- und Cigarrenhandlung als Markthelfer conditionirte und sich der besten Empfehlung erfreuen kann, sucht eine ähnliche Stelle als solcher. Derselbe würde in schwerer Arbeit sowohl wie im Rechnen und Schreiben sich die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten zu erwerben wissen. Hierauf reflectirende Principale werden ersucht, gefälligst ihre werthen Adressen bei Hrn. Louis Elb unter den Bühnen niederzulegen, welcher die Güte hat, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein gewandter Dictandoschreiber sucht Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man am Königsplatz Nr. 12, bei Herrn F. Blume niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher schon in mehreren Gasthäusern und Restaurationen gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum Funfzehnten dieses oder Ersten künftigen Monats einen Dienst als Kellner, Bedienter u. s. w. Gültige Adressen bittet man unter T. H. poste restante niederzulegen.

Ein junger, kräftiger Mensch, sehr gut attestirt, sucht als Markthelfer Stelle. J. Knüfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Ein kräftiger gewandter Bursche sucht einen Dienst für alle Hausarbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht

Ein älternloses Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht bis zum 1. November eine Stelle als Verkäuferin. Nachfrage bittet man unter den Buchstaben C. H. S. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht wird Unglückshalber von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst gleich oder zum 1. November. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin oder zur Führung der Wirthschaft sofort oder zum 1. Nov. Auskunft wird gütigst ertheilen Madame Meyer, Lehmanns Haus, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche gut empfohlen, sich aller häuslichen Arbeit annimmt, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst sogleich oder 1. November. Zu erfragen Schützenstraße 10, 1 Tr.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. November einen Dienst, Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Novbr. bei stillen Leuten einen Dienst, hier oder auswärtig. Zu erfragen beim Hausmann in Auerbachs Hofe.

Ein kräftiges Mädchen, 18 Jahre alt, nicht von hier, welche auswärts schon gedient hat, sucht zum 1. November einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Näheres Fleischerplatz Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 52, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Jungemagd, die in guten Familien diente, sucht Dienst, gr. Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof parterre.

Ein solides fleißiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche, auch jetzt noch im Dienste und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. H.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße, Rosenkranz, hinten im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, die eine Küche versehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Rosplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 45, 3 Tr.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum ersten November einen Dienst. Zu erfahren Querst. 29, links 2 Tr.

Gesucht

wird für Ostern 1853 ein Logis, erster oder zweiter Etage, in bester Meßlage und dem Preise von 250—300 Thlr.

Adressen unter A. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logisgesuch.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet (ohne Möbel) für 20—30 Thlr. wird in der Dresdner Vorstadt, am liebsten Johannisgasse oder Lindenstraße, von einem pünctlich zahlenden Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Auerbachs Hof bei Herrn G. Will (2. Bude vom Markte aus rechts).

Gesucht wird sogleich ein Gewölbe außer den Messen. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein heizbares Gewölbe außer den Messen in der Reichs- oder Katharinenstraße. Adressen mit Preisangabe bittet man Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird für ein solides, pünctlich zahlendes Mädchen ein freundliches, möbliertes Stübchen mit Bett, wo möglich in der innern Vorstadt. Offerten werden unter Z. H 10. in der Exped. d. Bl. angenommen.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Familienlogis im Preise von 40—50 Thlr., sogleich zu beziehen. Adressen bittet man im Café Saxon niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis von 20—30 Thlr. jährlichen Miethzins wird von ein paar stillen Leuten alsbald zu miethen gesucht. Adressen unter W. R. nebst Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten ein freundliches Familienlogis im Innern der Stadt zum Preise von 60 bis 80 Thlr. Offerten erbittet man sich Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7, links 3 Treppen.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind 2 fein möblierte Zimmer mit schönster Aussicht auf die Promenade Mühlgasse 5, 2. Et.

Gesucht wird sofort von einem Mädchen eine Stube ohne Möbel. Adresse 48 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianoforte-Vermiethung. Flügel- und tafelförmige, so wie aufrechte Pianos sind zu werthangemessenen Mietpreisen in guter Auswahl vorrätzig im PIANOFORTE-MAGAZIN von C. A. Klemm, (Neumarkt, hohe Lillie 1. Etage.)

Zu vermieten und zu Ostern 1853 zu beziehen ist in meinem Hause die 1. Etage.

C. S. Fricke, Zimmerstr., Dresd. Str. Nr. 23.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen die Hälfte eines Gewölbes in der Gainsstraße und ein freundliches Gewölbe nahe am Markt durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten sind zu Weihnachten zwei große helle Niederlagen mit Einfuhre große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten

sind ein paar kleine Familienlogis in der Zeiger Straße an ordentliche zahlende Leute, gleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfahren Brühl Nr. 42 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör zu Weihnachten lange Straße Nr. 13.

Ein kleines Logis, 16 Thlr. jährlich, ist an eine stille Frau noch von Michaelis zu vermieten Webergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November ein anständig möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer vis a vis der Buchhändlerbörse, Nicolaisstraße Nr. 48, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit hellem Schlafgemach. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 24, im Frege'schen Hause 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage und sogleich beziehbar.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut möblierte Stube mit oder ohne Schlafzimmer Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten ist eine Stube mit Möbel und Alkoven, auch als Schlafstelle, 2 Treppen vorn heraus, gr. Fleischergasse 6.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Alkoven, mehlfrei, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder zum Ersten zu beziehen ist ein gut möbliertes Erkerzimmer mit Alkoven Thomaskäfigen 9, 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte freundliche Wohnung nach der Promenade für Herren Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist billig für nächstfolgende Messen ein großes Erkerzimmer als Verkauflocal, und ist das Nähere Petersstraße Nr. 8, 1. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafgemach oder auch als zwei freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Ein Stübchen mit Bett ist von jetzt oder ersten Novbr. an zu vermieten Poststraße Nr. 3, 5 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Möbel und Alkoven an einen Herrn Studierenden 2 Treppen hinten heraus. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, gut möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren Zeiger Straße Nr. 23, 2 Treppen links.

Ein Logis für ledige Herren ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 1. Etage. Näheres daselbst.

Offen ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 3 Treppen.

Cirque Olympique

von
Ghella Tourniaire und L. Götze
auf dem Kopplage.

Heute Donnerstag den 14. Oct., so wie die folgenden Tage
große außerordentliche Vorstellung
in der höhern Reitkunst und Pferdedressur,

besonders ausgezeichnet durch die

letzte Gastvorstellung

der rühmlichst bekannten amerikanischen Lufttänzerfamilie unter Direction des Herrn Professor **H. Cottrely** aus New-York. Herr Prof. **Cottrely** wird mit seinen Brüdern, genannt „die Sterne der neuen Welt“, einen mimischen Lufttanz unter dem Titel „die Haine der olympischen Nymphen“ produciren, ganz so, wie er die Auszeichnung genoss, diese Vorstellung vor Ihrer Maj. der Königin von Spanien zu geben. Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 7½ Ngr. Dritter Platz 3 Ngr. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Heute Donnerstag d. 14. Oct.

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche

optisch - physikalische Vorstellung.

Dissolving-views (Weltanschauungen), durch Hydro-Drygen-Gasbeleuchtung. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Prof. **Mayer**. Anfang 7½ Uhr. Entrée 10 u. 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Tanzunterricht.

Am 21. October beginnt der Winter-Cursus. Wohnung: **Dessauer Hof** am Kopplage. **C. Reichpenning**, Tanzlehrer.

Peterschießgraben. Heute große Uebungsstunde. Anfang ½8 Uhr. **Müller**.

Knie's Circus gymnastique

auf dem Kopplage.

Heute und die darauffolgenden Tage der Messe jeden Tag

zwei große außerordentliche gymnastische akrobatische, mimisch-plastische Vorstellungen von der Familie Knie

in 3 Abtheilungen. Erste Vorstellung um 6 Uhr, zweite um 8 Uhr. — Zum Schluß der Vorstellung komische Pantomime: **Jocko der brasilianische Affe** und der **feine Pariser Schneider**.

Preise der Plätze: Erster Platz 6 Ngr., zweiter 4 Ngr. und letzter 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

Es ladet ergebenst ein

R. Knie,



Schweizerhäuschen.

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß Freitag den 15. October die **Nachmittags-Concerte** im geheizten Saale wieder beginnen und solche während des Winter-Halbjahres allwöchentlich regelmäßig fortgesetzt werden sollen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

K. Balár.

HUMORISTEN.

Heute Donnerstag den 14. October **humoristische Gesang-Vorträge** von der Sänger-Familie **Kilian** mit darauf folgendem Ball im Wiener Saal. Anfang ½8 Uhr.

D. B.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Unter heutigem Datum ist das Gasthaus „Zum goldenen Beutel“ an Herrn J. A. Böppel käuflich übergegangen, und kann ich hierbei nicht unterlassen, für das mir bisher bewiesene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und verbinde hiermit die Bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Dessau, den 11. October 1852. **W. F. Schmidt,**
bisher Gastwirth „Zum goldenen Beutel.“

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige gebe ich mir die Ehre einem hochgeehrten reisenden Publicum mein Gasthaus „Zum goldenen Beutel“ angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen gerechten Anforderungen der mich beehrenden Gäste vollkommen zu genügen, und läßt mich die günstige Lage des Hauses, so wie die innere comfortable Einrichtung desselben, verbunden mit prompter, reeller Bedienung, auf freundlichen Besuch hoffen.

Dessau, den 11. October 1852. **J. A. Böppel,**
früher Oberkellner im Hotel „Zur Stadt Berlin“ in Dresden.

HOTEL DE SAXE

Heute Donnerstag von 1/27 Uhr großes Concert.
Entrée à Person 1 Ngr. Das Musikchor v. M. Wend.

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Abendunterhaltung von Julius Sprenger, wobei eine reichhaltige Speisekarte, besonders Mockturtle-Suppe, Hasenbraten und Karpfen mit Weinkraut.

Großer Kuchengarten.

Heute zu warmen und kalten Speisen, so wie diversen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, vorzüglichem bairischen Doppellagerbier von Kurz, Bernesgrüner und Lagerbier ladet ergebenst ein
C. Martin.

NB. Heute gesellschaftliches Kegelschieben.

Adresse: **Carl Grohmann,**

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, links vom Markte 1. Erkerhaus.

Im Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5, täglich frisch eine Auswahl feiner Thee-, Kaffee- und Dessertbäckerei à Stück 3 A, ff. Obstkuchen u. Torten à Stück 1 A.

Heute wird ein Faß Bockbier angezapft.

Scheppliner und Borna'sche Bier-Niederlage.
Markt Nr. 6. **Adolph Schröter.**

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Gänsebraten und Filet de Boeuf mit Salzkartoffeln etc. Alle Tage früh feine Bouillon. **E. A. Mey.**

Verloren wurden am Dienstag 4 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 23 im Hofe links 2 Treppen.

Entwendet wurden

1/4 Loos Nr. 11947, und 1/8 Loos Nr. 19415,
5. Classe, 42. Landes-Lotterie, vor deren Ankaufe hiermit gewarnt wird.
C. F. Schulze.

Der Eigenthümer eines am 9. dss. in der Ritterstraße stehen gebliebenen Branntweinfasses kann es abholen Nr. 20, 1 Treppe.

Zugelassen ist ein braun und weißes Hündchen, Steuerzeichen 1603. Gegen Futtergeld und Insertionsgebühren abzuholen Plauenscher Platz Nr. 1.

Der bekanntlich renommirte Künstler Herr **Döring** vom Königl. Hoftheater zu Berlin wird, wie verlautet, am 14. d. M. hier eintreffen, um folgenden Tages für einen in Thalia's Dienst ergrauten Veteran in dem Schauspiel „Der Kaufmann von Venedig“ als **Shylock** aufzutreten. Herzengüte ist der Beweggrund zu dieser einzigen Gastrolle, bei der wir nicht umhin können, die Bereitwilligkeit des Directors Herrn **Wirsing** hervorzuheben, welcher der wohlthätigen Absicht gern entgegen kam.

Kunst und Gefühl, harmonisch verbunden, werden Genuß und Theilnahme erzeugen. **Mehrere Theaterfreunde.**

Mein Wunsch ist der, Sie nur noch einmal zu sprechen morgen Abend 7 Uhr bei der Bürgerschule. Nicht so böse —.

Große Funkenburg.



Heute Donnerstag d. 14. Oct. zum letzten Male humoristische Gesangsvorträge, wobei die neuesten u. beliebtesten Scenen vortragen werden.

Es bittet um zahlreichen Besuch
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **J. Frey.**

Dankagung.

Für den zahlreichen Besuch und rege Theilnahme, welche mir bei meinen Vorträgen, während meines hiesigen Aufenthaltes zu Theil geworden, ist es für mich die angenehmste Pflicht einem hochverehrten Publicum meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank darzubringen.

J. Frey.

Die Regelbahn nebst Gesellschaftsalon zur goldenen Laute kann wieder besucht werden.

Fr. Messerschmidt.



Die Restauration

von **J. G. Gürtler,**

Sporergäßchen Nr. 7,

empfehlte den geehrten hiesigen und fremden Publicum ein ausgezeichnetes Löpschen Baiserisch, so wie Lagerbier und warme Getränke.



Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Hauck,** Poststraße 10.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ganz ergebenst ein **Carl Thiele,**

Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Dabei empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier und Hohenstädter Felsenkellerbier.

An den S.... aus Sch.....

Bis 5 Uhr habe ich am bewußten Ort gewartet, jedoch vergeblich! Wollten Sie ein paar Zeilen an mich schreiben, so bitte ich poste restante mit den Endbuchstaben meines Namens. Um die größte Vorsicht bitte ich.

Ich bitte um die Ehre Freitag 3 Uhr und die Straße entlang zu wählen, auf welcher ich Ihnen öfter, namentlich am 20. Mai (am Brunnen ausweichend) begegnete; ich folge dann bis zu geeigneter Stelle einer Unterredung.

Wenn ich nicht irre, haben wir uns nicht erkannt. Bitte herzlich Donnerstag Abend um die bestimmte Zeit wieder. —

Allen lieben Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß meine gute Frau, **Ernstine geb. Nauwerck,** heute früh 4 Uhr von einem gesunden Knaben entbunden wurde.
Leipzig, den 13. Octbr. 1852.

Friedrich Beyer.

Für die vielfachen Beweise freundschaftlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Tochter und Schwester **Clara** sagen wir den geehrten Familien und Freunden unseren innigen Dank.
Leipzig, den 13. October 1852.

Henriette verw. Weiß und Kinder
aus Ronneburg.

LÜBECKER. Heute Abend 1/8 Uhr.

In Del Vecchio's Kunst-Ausstellung am Markt,

Kaufhalle, zweite Etage,
befindet sich gegenwärtig unter anderen werthvollen Delgemälden ausgestellt:

Die Verurtheilung der Königin Marie Antoinette,

Original-Gemälde von **Paul Delaroche** in Paris.

Das Local ist täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr. à Person.

Kunst-Anzeige.

Im großen Saale der deutschen Buchhändler-Börse bleibt bis incl. den 20. dieses Monats von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt:

Das bedeutendste Werk der Malerei der neueren Zeit:
**Die große Schützengilde von Brüssel erweist den Grafen
Egmont und Horn die letzte Ehre,**
von **Louis Gallait.**

Entrée 5 Ngr.

Die Mitglieder der

Polytechnischen Gesellschaft

werden Freitag den 15. October Abends 7 Uhr zu einer Sitzung eingeladen, in welcher eine Neuwahl des Directoriums vorgenommen werden soll. Nichtmitglieder der Gesellschaft können an diesem Abende nicht Zutritt erhalten. Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Hirschen mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Aufholz, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
v. Arnim, Kammerh. v. Planitz, d. Haus.
Bergner, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
v. Berlichingen, Oberleutn. v. Wien, und
Behrend, Commerz.-Rath v. Berlin, St. Rom.
Bullock, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Becker, D. v. Freiberg, Stadt Dresden.
Bader, Schuhmachermstr., und
Bier, Kfm. v. Nollingen, und
Beckers, Amtm. v. Klosterfeld, St. Nürnberg.
Bastiani, Kfm. v. Bukarest, Kranich.
Bürker, Frh. v. Dresden, blaues Ross.
Baldock, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Wäßler, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Brandt, Hauptm. v. Stuttgart, gr. Vibrg.
Battur, Kfm. v. Raumburg, deutsches Haus.
Clarke, D. v. London, Stadt Rom.
Dittrich, Müller v. Streckwalde, d. Haus.
Donnerberg, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Dittrich, Mühlbes. v. Miesä, Stadt Dresden.
Dwarski, Kfm. v. Ruzjubi, Ritterstraße 33.
Dittrich, Schuhmacher v. Niederlungwitz, g. Arm.
Demmler, Kfm. v. Haslau, weißer Schwan.
Demich, Stud. v. Zittau, Hotel de Pologne.
Eggen, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Engel, Kfm. v. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Gardt, Adv. v. Dresden, Palmbaum.
v. Glosstein, Geh. Justizrath v. Eisenach, gro-
ßer Blumenberg.
Göber, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Göbner, Stud. v. Merseburg, Elephant.
Freitag, D. v. Dresden, grüner Baum.
Feddin, Kfm. v. Dreifach, Kranich.
Falkot, Adv.-Rath v. Brüssel, St. Nürnberg.
Gefell, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Geißler, Kfm. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Guttman, Kfm. v. Nürnberg, gr. Vibrg.
Gans, Gastw. v. Worms, Hotel de Russie.
Hohmann, D. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Hiersche, Pastor v. Gr.-Bäckerstr., Stadt Rom.
Hermann, Fleischermstr. v. Schlettau, und
Hofmann, Buchdr. v. Berlin, St. Dresden.
Hornung, Kfm. v. London, Münchner Hof.
Hofmann, Regoc. v. Merbau, Stadt Miesä.
v. Herzberg, Pastor v. Thammshayn, Elephant.
Ihle, Dir. v. Dresden, St. Nürnberg.
Janien, Stud. v. Dülken, Kranich.
Kato, Inip. v. Chemnitz, und
Koch, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Kamp, Stud. v. Gummerich, Kranich.
Klüber, Kfm. v. Bamberg, Stadt Rom.
Kläufen, Stud. v. Glimshorn, Stadt London.
Köppel, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Russie.
Kober, Kfm. v. Sommerda, Stadt Gotha.
Lommasch, Kfm. v. Schönheita, St. Wien.
Lange, Techniker v. Hamburg, und
Livi, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.
London, Kfm. v. Brody, Nicolaistraße 35.
Lindner, Fabr. v. Schlettau, St. Dresden.
Ley, Kfm. v. Altenburg, und
Leyfath, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Hahn.
Meyer, Buchdr. v. Stuttgart, St. Breslau.
Mähler, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Meyers, Kfm. v. Birmingham, Thomasg. 2.
Mayer, Kfm. v. Nollingen, St. Nürnberg.
Marcell, Consul v. Marseille, und
Mertens, Hofopernsänger v. Hannover, S. de Bav.
Reichner, Frau v. Miesä, Palmbaum.
Reiner, Tischlermstr. v. Tattenitz, St. Miesä.
Rehnert, Def. v. Lommasch, St. Frankfurt.
Rann, Mühlbes. v. Königsbrück, S. de Prusse.
Rann, Kfm. v. Wittenberg, weißer Schwan.
v. Münchhausen, Frau v. Weisensee, Münchn.-Hof.
Michalowski, Part. v. Frlneck, Hotel de Pol.
Rosenbach, Kfm. v. Zwickau, Stadt Gotha.
Destrach, Salp. v. Dürrenberg, St. Gotha.
Dettler, Fräul. v. Greiz, Stadt Dresden.
Duzen, Stud. v. Plön, Stadt London.
von Platen-Hallermund, Gesandter von Paris,
Stadt Rom.
Pfass, Part. v. Reinsdorf, Palmbaum.
Peterfen, Maler v. Kopenhagen, St. Nürnberg.
v. Poniatowski, Prinz v. Warschau, S. de Pol.
Perus, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Rehbach, Fabr. v. Regensburg, und
Röhrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Rabinowicz, Kfm. v. Wilna, Brühl 41.
Ritter, Kfm. v. Bremen, und
Ramin, Part. v. Warschau, Stadt Rom.
Nöbler, Pastor v. Mahlis,
Roth, Kfm. v. Bremen, und
Rein, Part. v. London, Palmbaum.
Reh, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Rütrowska, Frau v. Warschau, S. de Bav.
Randhan, Lehrer v. Halle, goldner Arm.
Rippa, Geh. Staatsrath, und
Rippa, Regoc. v. Petersburg, Stadt Wien.
v. Stammer, Part. v. Dresden, und
v. Stadion, Graf v. Prag, Hotel de Baviere.
Starke, Auditor v. Prankitz, St. Dresden.
Sauten, Secretair v. Stuttgart, und
Schneider, Commerz.-Rath v. Hamburg, St. Rom.
Steinweg, Kfm. v. Geseu, Palmbaum.
Smith, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Staudt, Gastwirth v. Zeitz, und
Schröder Part. v. Dresden, blaues Ross.
Stamer, Kfm. v. Zittau, Hotel de Pologne.
Steis, Commis v. Bremen, Stadt Breslau.
Schubbe, Destillat. v. Magdeburg, und
Steindorf, Def. v. Weithain, deutsches Haus.
Steeb, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Lappaseglu, Kfm. v. Bukarest, Kranich.
Taggessell, Pianist v. Dresden, blaues Ross.
Teumel, Ziegelmstr. v. Glauchau, goldner Arm.
v. Lettenborn, Leutn. v. Markrösig,
v. Lettenborn, Hofrath v. Proßdorf, und
Labor, Offic. v. München, deutsches Haus.
Theunert, D. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Teicher, Act. v. Pegau, grüner Baum.
Boigt, Landkammerrath v. Tümppling, S. de Prusse.
Wöyke, D. v. Paris, Stadt Wien.
Wöhle, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Wenk, Prediger v. Ebersdorf, und
Wille, Major v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Wendler, Goldarb. v. Miesä, Stadt Miesä.
Winkler, Frau v. Giesleben, Palmbaum.
Wittenstein, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Weiß, Rentant v. Schnebeck, und
Weiß, Bergmstr. v. Halle, gr. Blumenberg.
Worsing, Kfm. v. Zielenzig, Stadt Gotha.
Zieger, Pharmac. v. Ruhla, Stadt Berlin.
v. Jech, Graf, Kammerh. v. Buttersboda, Hotel
de Baviere.
Zschau, Zimmermstr. v. Göblich, St. Wien.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. G. J. Spongel, Rathausstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.